



# Kapruner Pfarrbrief

Nr. 40

Ostern 2015



„Christus“ - Rainer Casna

## Aus dem Inhalt

Fest 10 Jahre  
Meixnerhaus

3

Soziales

5

Jubelpaare

8

Buntes Minileben

9

## Liebe LeserInnen!

Am Beginn der Fastenzeit hatte ich Kontakt zu einigen Menschen, die unter schweren psychische Krisen litten. Ich bin kein Psychotherapeut und so kann ich nur bedingt psychisch Leidende begleiten. Ich komme da an meine Grenzen und weiß selber nicht, wie ich hilfreich sein könnte. Eines ist mir immer wichtiger geworden: Meine Grenzen wahr- und ernstzunehmen und deshalb schwer Leidende weiterzuvermitteln. Es gibt mittlerweile auch im Pinzgau gute Anlaufstellen, sei es die Krisenintervention in Zell am See, seien es kompetente TherapeutInnen oder das Krankenhaus in Schwarzach, wo es eine sehr gute psychiatrische Abteilung gibt. Ansprechpartner kann auch die Telefonseelsorge sein, die Tag und Nacht unter der Nummer 142 erreichbar ist.



Warum ich darüber im Osterpfarrbrief schreibe? Weil Ostern eine Grundbotschaft hat, die auch für menschliche Krisen ganz wichtig ist. Die Auferstehung Jesu zeigt uns, dass die ärgste Dunkelheit das Licht nicht auslöschen kann. Ostern schenkt Hoffnung, das gilt auch für unsere menschliche Dunkelheiten. Ein Schlüssel zur Bewältigung von Lebenskrisen ist, Hilfe anzunehmen. Das ist für viele Menschen schwieriger, als man glauben möchte.

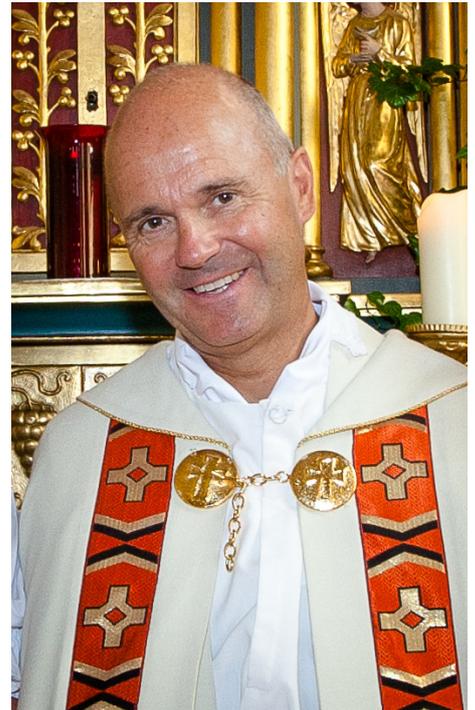
Möge es uns gelingen, in guten Beziehungen zu leben, denn Familie und Freundschaft können Manches abfedern. Und scheuen wir uns nicht, auch professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn wir in unserem Leben anstehen. Wir dürfen es in der Hoffnung tun, dass das Licht über die Dunkelheit siegt.

Viel Vergnügen beim Lesen,

**Euer Diakon und Pfarramtsleiter  
Toni Fersterer**

## Hurra, die Fastenzeit ist da!

Fastenzeit ist für mich eine Zeit der Umkehr. Das hat seinen tieferen Grund: „Das Reich Gottes ist nahe“. Wir sind aufgefordert uns auf den Himmel einzustimmen. Wie funktionieren das Glück und ein erfülltes Leben? Was kann ich selber dazu beitragen? Zuerst einmal mit dem Jammern aufhören, meine geliebte Opferrolle beim Aschenkreuz am Aschermittwoch abgeben. Das bedeutet zugleich, mit meinem ständigen Urteilen aufhören, und mein Leben anzunehmen, so wie es ist. Und das Jetzt. Fastenzeit bedeutet, mich meiner Sehnsucht zu stellen, damit mein Traum Wirklichkeit werden kann, und Nein zu sagen zu meiner Sucht – das bedeutet,



meinen Körper endlich wieder zu spüren und andere an meiner Freude und Dankbarkeit teilhaben zu lassen. Fastenzeit bedeutet, tief in mich hinein zu atmen, wie ein Gebet, damit Gottes Geist ankommen kann. Fastenzeit ist, mir der eigenen Wut bewusst zu werden, die ich sonst so gerne auf andere projiziere, und dabei barmherzig mit mir umzugehen. Das bedeutet auch, manches Wort weniger zu sagen, dafür ein Wort mehr, welches der Seele (dir und mir) gut tut. Fastenzeit heißt mit den Armen zu teilen. Fastenzeit bedeutet, mir bewusst zu werden, dass die Welt sich nicht um mich dreht und dass ich sterben werde. Das bedeutet auch, mich umarmen zu lassen, ein gutes Buch zu lesen und mir einen Moment der Stille zu gönnen. Wenn mir jemand sagt, ich zeige ein mürrisches Gesicht, dann ist momentan die frohe Botschaft (das Evangelium) bei mir noch nicht angekommen. Lasst mir etwas Zeit! Eigentlich gilt diese Einstellung auch für außerhalb der Fastenzeit. Wie schön könnte das Leben sein, wenn ich jetzt schon ernst mache mit dem Himmel – mich an jedem Tag als Gottes Kind spüre, grenzenlos und frei!

**Euer Pfarrer  
Michael Blassnigg**



## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber:

Kath. Pfarramt Kaprun, Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

**Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarramtsleiter Mag. Toni Fersterer

### MitarbeiterInnen dieser Nummer:

Anneliese Aigner, Maria Arnold, Pfarrer Mag. Michael Blassnigg, Kathrin Fuchs, Roland Hartl, Traudi Kirchlechner, Anneliese Rachelsperger, Barbara Rainer, Susanne Romer, Elfriede Schoberleitner, Sylvia Schreiter, Gerald Wiener.

**Fotos:** Markus Casna, Toni Fersterer, Kathrin Fuchs, Andreas Putschögl, Barbara Rainer, Manfred Reisenhofer, Franz Thenmaier, Gustl Schoberleitner.

**Satz und Druck:** Figaro.at, Kaprun

## 10 Jahre Meixnerhaus

Das Meixnerhaus - ein 1714 erbautes Bauernhaus - das unter anderem als Kindergarten, Jungschar-Ort und lange Jahre als Wohnhaus diente und sicher viele Geschichten erzählen könnte, wurde im Jahre 2002 für uns als „Glück im Unglück“ Opfer des Föhnsturms „Uschi“. Ein völlig zerstörtes Dach setzte somit den ersten Schritt zur Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes, das schlussendlich als kleines Juwel 2005 feierlich eingeweiht werden konnte.

Heute ist das Meixnerhaus am Kirchbichl als ein Ort der Begegnung nicht mehr wegzudenken. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht eine Veranstaltung stattfindet und viele Vereine und Gruppen, wie die Chorgemeinschaft, der Pfarrgemeinderat, die Ministranten, die Frauenrunde, das Katholische Bildungswerk und die Sternsinger sorgen für ein ständiges Kommen und Gehen.

Wir sind der Meinung, dass 10 Jahre Meixnerhaus ein Grund zum Feiern ist. Ich darf Euch im Namen des Pfarrgemeinderates schon heute zur

### 10-Jahresfeier für Sonntag, den 31. Mai 2015,

recht herzlich einladen.

Wir beginnen das Fest um 10:00 Uhr mit einer Feldmesse vor dem Meixnerhaus, musikalisch umrahmt von den Kitz Kids.

Die anschließende Feier findet im Festzelt auf der Pfarrwiese statt, wobei uns unter anderem die Kapruner Bauernschaft mit heimischen Spezialitäten verwöhnt. Kapruner Hausfrauen sorgen für ein Kuchenbuffet und die „Zommsuachtn“ für Stimmung und Unterhaltung.

Wenn am Kirchbichl gefeiert wird, fehlt natürlich nie ein Rahmenprogramm für Kinder. Von Stroh Hüpfen, Abseilen, über Go-Cart fahren bis hin zu traditionellen Spielen wird den Kindern ein abwechslungsreicher Nachmittag geboten.

Wir freuen uns schon heute auf viele Besucher, die mit uns an diesem schönen Ort feiern.

Euer PGR-Obmann Roland Hartl



Einweihung Meixnerhaus 2005

## Eine fachkundige Führung...

...genoss Erzbischof Dr. Franz Lackner in den Werkstätten der HTL Saalfelden.

Unser PGR-Obmann Roland Hartl, der als Lehrer in der HTL tätig ist, zeigte dem interessierten Gast, wie die SchülerInnen der HTL praktisch in Mechatronik, Elektrotechnik und Hoch- bzw. Tiefbau ausgebildet werden.



v.l.n.r.: Roland Hartl, EB Dr. Franz Lackner, Religionslehrer Walter Rinnerthaler

## Pilgern

### Dienstag, 31. März 2015:

Vorösterliche Pilgerwanderung auf dem Pinzgauer Marienweg von Weißbach bei Lofer nach Maria Kirchenthal.

Treffpunkt 8 Uhr, Pfarrkirche Weißbach, 15 Uhr Pilgertagsgottesdienst Maria Kirchenthal;

### Anmeldung:

Gerlinde Eidenhammer,  
0664 45 83 536



## Engagierte Praktikantin

Liebe KaprunerInnen, es freut mich, dass ich mich auch auf diesem Weg nochmals bei euch vorstellen darf. Mein Name ist Maria Arnold. Ich studiere an der Universität Salzburg Katholische Religion, Geschichte und Politische Bildung. Im Rahmen meines Studiums darf ich ein Pastoralpraktikum absolvieren, dieses Praktikum hat mich zu euch nach Kaprun geführt.

Nun bin ich schon seit Jänner in Eurer Gemeinde und hatte die Möglichkeit bei vielen verschiedenen Anlässen dabei zu sein. Besonders den Kindern danke ich für die schönen und oft lustigen Stunden beim Sternsingen, beim Faschingsgottesdienst und bei der Faschingsfeier im Meixnerhaus.

Ein herzliches Dankeschön euch allen für die herzliche Aufnahme in Kaprun. Besonders bedanke ich mich bei Diakon Toni Fersterer und seiner Familie sowie bei Barbara Rainer für ihr Entgegenkommen, ihre Ideen und Anregungen.



Maria Arnold

## Gemeinsam unterwegs wie Fische im Schwarm

Am 14. Mai 2015 ist es wieder soweit. 19 Kinder dürfen nach intensiver Vorbereitungszeit endlich das Sakrament der ersten Heiligen Kommunion empfangen.

Schon der Tafernerneuerungsgottesdienst am 1. Februar und der Vorstellungsgottesdienst am 28. Februar, standen unter dem Symbol: „Der Fisch - ein Zeichen für Christen“

Anhand der Geschichte von Swimmy sollen alle erkennen, dass wir nur in der Gemeinschaft das Leben gut bewältigen können.

Fische sind gemeinsam unterwegs. Die Kinder bilden eine Gemeinschaft, um von Jesus viel Neues zu erfahren. Jesus ist auch mit uns in der Gemeinschaft. Er möchte in unserem Leben einen Platz haben.



Tafernerneuerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

Ganz herzlichen Dank den Tischmüttern und Eltern, mit deren Hilfe und zeitlichem Engagement das Fest der Erstkommunion für die Kinder ein Fest der Gemeinschaft wird. Ein großer Dank gebührt auch Herrn Martin Knoflach und Thomas Fuchs. Sie haben es wieder einmal geschafft, die Kinder musikalisch hervorragend zu motivieren und zu begleiten.

In unserer Gemeinde sind so viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die hier namentlich gar nicht erwähnt werden können, weil es so viele sind. Ihnen allen eine aufrichtiges DANKE, denn sie leisten immer wieder einen großen Beitrag, dass unsere Erstkommunion so ein schönes und feierliches Fest ist.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien, dass sie oft die Gemeinschaft mit Jesus in ihren Herzen spüren und dass der Kontakt zu Gott und Jesus so wohltuend ist wie ein Schwarm Fische, der gemütlich im klaren Wasser unterwegs ist.

Religionslehrerin Sylvia Schreiter

## Berggottesdienste...

... wollen uns helfen, die Schönheit der Schöpfung noch bewusster wahrzunehmen und uns die Augen für Gott zu öffnen. An einem besonders schönen Ort in der Nähe des Schweigerhauses feiern wir heuer am Samstag, 26. September, 10.00 Uhr den Gottesdienst. Die Fahrt auf den Moserboden erfolgt um 7 Uhr. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrhof, damit wir die Auffahrt organisieren können. Sollten die Verhältnisse den Aufstieg auf das Schweigerhaus nicht möglich machen, feiern wir den Gottesdienst im Talschluss.

Gemütliches Zusammensitzen bei der Fürthermoaralm 2014



## Kaprun hat ein Herz!

Immer wieder staune ich über die Großzügigkeit der KaprunerInnen. Für Hilfen im Ort darf ich immer wieder Treuhänder sein und Familien unterstützen. Die Pfarrcaritas übernimmt Mieten, bezahlt Teile von Therapiekosten oder gewährt Fahrgeldunterstützungen, die es sozial Schwachen leichter ermöglicht, zum Krankenhaus oder zum Beispiel zur Pensionsversicherungsanstalt nach Salzburg zu fahren. Diese Unterstützungen sind als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht. Ich konnte schon oft erleben, dass wir KaprunerInnen Sorgen nehmen konnten. Das half, wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Im Namen derer, die wir unterstützen können, sage ich ein aufrichtiges Dankeschön!



Der Regisseur der Kitzstoabühne übergibt die Spende als Dank für die Benutzung des Meixnerhauses zu Probenzwecken.



Die Kapruner Nikolausaktion, die immer von Familie Egger organisiert wird, spendet die Einnahmen immer sozialen Zwecken. Heuer durfte ich die Einnahmen einer Kapruner Familie übergeben.



Das Bankhaus Spangler veranstaltet alle zwei Jahre einen Charity-Glühweinstand. Auch diese Aktion kam Notleidenden in Kaprun zu Gute.

Die Anglöckler (S 6) teilen die beeindruckende Summe von 4.000 Euro auf Kapruner Hilfswerk und Pfarrcaritas auf. Darüber hinaus spendeten mehrere Kapruner Familien zu Weihnachten namhafte Beträge für in Not geratene KaprunerInnen, ohne genannt werden zu wollen. Danke!

Diesem Pfarrbrief liegt ein Spendenaufruf für die Caritas-Haussammlung bei. Ich bitte darum, diese Aktion auch heuer wieder zu unterstützen.

**Wichtige Hinweise:** Beim Laubemarkt mobil kann man als sozial Bedürftige/r jeden Montag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr beim Parkplatz vor der Feuerwehr sehr günstig einkaufen. Darüber hinaus verteilt der Verein „Rollende Herzen“ ebenfalls am Parkplatz der Feuerwehr am 30. April, 28. Mai und 25. Juni zwischen 9.30 Uhr und 9.50 Uhr Lebensmittel. Man kann gratis eine Einkaufstasche voll mitnehmen.

## Matrik

### Taufen

Samuel Eberharter  
Philipp Schmidt  
Emma Eberharter  
Lukas Stadler

*Gott segne ihr Leben*

### Beerdigungen

Norbert Karlsböck  
Maria Fürstauer  
Elisabeth Steiner  
Alfred Buchner  
Anna Pirchner  
Rupert Herzog  
Rupert Kappacher  
Rosalia Müller  
Karl Egger  
Maria Grafenegger  
Rosa Meisl  
Helmut Rauter

*Gott schenke ihnen die ewige Ruhe*

## „Lass alle eins sein!“

Einmal jährlich kommen Christinnen und Christen weltweit zusammen, um sich an das Jesu Gebet für seine Jünger „damit sie alle eins seien...“ zu erinnern und für die Einheit der Christen zu beten. Wir feierten den ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Domy und Diakon Fersterer in unserer Pfarrkirche, musikalisch unterstützte uns die Chorgemeinschaft Kaprun. Das Thema lautete heuer: „Gib mir zu trinken“ – Menschen aus Brasilien bereiteten die Liturgie vor. Die stimmige Feier klang mit dem schon traditionellen katholischen Brauch des Sebastianischnapserls gemütlich aus. Ein großes Dankeschön an die Hauserbauern-Familie für den köstlichen Schnaps. Traudi Kirchlechner



Die Chorgemeinschaft gestaltete den ökumenischen Gottesdienst musikalisch.

## Anglöckeln

Im Dezember 2014 waren die Anglöckler in unserem Heimatort Kaprun unterwegs, um die Menschen auf die Geburt Christi vorzubereiten. Durchschnittlich zwanzig Kinder nahmen an drei Donnerstagen im Advent die Mühen und Strapazen auf sich und zogen mit ihren erwachsenen BegleiterInnen durch den Ort. Die Freude bei den Kaprunern war in den meisten Fällen wieder deutlich zu spüren, was die Kinder jede Woche stets neu motivierte. Besonders stolz waren die Kinder dann auch wieder, als sie erfuhren, dass sie die enorme Summe von 4.200 Euro ersungen haben. Glücklicherweise waren sie jede Woche für die großzügigen Süßigkeitenspenden der Bevölkerung. Die Geldspende wird wieder zu gleichen Teilen der Pfarrcaritas und dem Hilfswerk Kaprun übergeben. Eine großes Danke lassen wir auch



Unsere Anglöckler beim Christbaumsingen

der Gemeinde Kaprun und Frau Direktor Buzanich zukommen, dass wir ab Oktober jede Woche ein Klassenzimmer zur Verfügung gestellt bekamen, in dem wir die Proben für unsere Auftritte abhalten konnten. Susanne Romer



## Sternsingen: Wir setzen Zeichen

„Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werden. Wie froh wäre ich, es würde brennen.“ Diese Verse schreibt der Evangelist Lukas über Jesus. Ein bisschen von diesem Feuer brennt wohl in uns allen. Eben solche Feuer in den Menschen der Welt zu entzünden, hat sich auch heuer wieder die Sternsingeraktion zum Ziel gemacht.

Die Sternsinger unserer Pfarre waren wieder vom 2. bis 5. Jänner unterwegs um die Geburt Jesu zu verkünden. In 20 Entwicklungsländern kommen die gesammelten Spenden zum Einsatz.

Um so eine Aktion auch in den Pfarren durchführen zu können, sind eine große Anzahl an freiwilligen HelferInnen notwendig. So waren 80 Kinder mit 21 Begleitpersonen an insgesamt 4 Tagen unterwegs. Die Kapruner Sternsinger haben heuer eine **Rekordsumme von 11.304,80 Euro** ersungen.

Wir KaprunerInnen tragen mit unserem Beitrag sicher dazu bei, das Feuer in den Menschen wieder etwas zu entzünden. Herzlichen DANK! Gerald Wiener



Zwei Sternsingergruppen bei der Raunacht auf der Burg

## Fastenreise

### Wenn du fastest, mach kein finsternes Gesicht

Unter diesem Motto machten sich heuer die Kapruner Kinder auf die Reise durch die Fastenzeit. „Verzichten“ hieß es dieses Mal und dass das nicht immer schwer sein muss, wurde anhand verschiedener Beispiele aufgearbeitet. So bastelten wir am ersten Nachmittag ein Weihkörnchen und bedruckten ein dazu passendes Weihdeckchen. In diesen Korb legten die Kinder das hinein, worauf sie in der Fastenzeit verzichten.

Ein Smiley begleitete die kleinsten Pfarrmitglieder und so durfte jedes Kind, das auf etwas verzichtete, einen solchen bunt bemalen.

Mit der Butterbrotaktion in der Volksschule schauen wir wieder einmal über den eigenen Tellerrand hinaus. Die Kinder verzichten dabei auf ihre übliche Jause, bekommen dafür ein Butterbrot, das vorher von den Mitschülern aufgestrichen wurde und geben dafür den Betrag, den normalerweise die Jause kostet, in den Fastenwürfel.



Kinder mit ihren „Weihkörben“

Am Palmsonntag tragen wir die selbstgebastelten Palmbüsche zur Weihe auf den Salzburger Platz. Am Karsamstag bei der Kinderliturgie hat das Verzichten ein Ende. Wir bringen unsere selbstgebastelten Weihkörbe in die Kirche und lassen das weihen, worauf wir die ganze Zeit verzichtet haben. Das Verzichten und Warten hat ein Ende – Jesus ist auferstanden.

Barbara Rainer und Lydia Steiner

## Highlights der Erwachsenenbildung

### Feuer und Flamme

Dr. Lanner aus der Wildschönau begeisterte bei einem Vortrag, der vom Bildungswerk und der Frauenrunde organisiert wurde. Es ging um Prophylaxe von Burnout. Spannend war, dass ausbrennen nur der kann, der für etwas einmal Feuer und Flamme war. Damit trifft dieser Gemütszustand oft sehr engagierte Menschen. Als wichtiger Seismograph, ob jemand gefährdet ist auszubrennen, gilt der Schlaf. Über Wochen hinweg dauernde Schlafstörungen sagen uns, dass etwas im Leben aus der Balance ist.



Dr. Lanner vor interessierten ZuhörerInnen

**Denk mal!** Leider verletzte sich Manfred Reisenhofer beim Schneeschaukeln schwer – gute Besserung! Den Vortrag holen wir im Herbst nach.

### Fastenzeit – Zeit der Solidarität

17 Frauen und Männer machten am Beginn der Fastenzeit wertvolle Erfahrungen mit einer Woche Teefasten.

Bereits eine gute Tradition ist es geworden, dass die Frauenrunde am zweiten Sonntag nach dem Aschermittwoch den Pfarrgottesdienst gestaltet und nachher zur Fastensuppe in das Meixnerhaus einlädt. Ein Christ teilt und ist solidarisch, so könnte man es ganz knapp zusammenfassen. Heuer gilt die Solidarität den Frauen Nicaraguas, denen es oft schwer gemacht wird, ein menschenwürdiges Leben zu führen. Bildungsprogramme sollen ihnen Perspektiven für die Zukunft ermöglichen. Die Kinder der Volksschule unterstützen dieses Projekt mit der Butterbrotaktion, bei dem sie ein Butterbrot bekommen und dafür das Jausengeld spenden.

### Sterbende begleiten

Pfarrer Richard Weyringer, der im Gasteinertal tätig ist, gab bei seinem Vortrag wertvolle Hinweise, wie Angehörige hilfreich für Kranke und Sterbende sein können. Mit vielen lebendigen Bildern begleitet er selber Sterbende in die andere Welt. Das hilft Sterbenden und deren Angehörigen zu einem besseren Abschiednehmen.



Mit viel Schwung referierte Pfarrer Weyringer

### Titelbild

Das beeindruckende Titelbild des Osterpfarrbriefes stammt heuer vom Kapruner Künstler **Rainer Casna**. Es wirkt durch seine Farben. Rot dominiert und es steht in diesem Bild für Blut. Die Darstellung beschönigt nichts, es war für Jesus ein brutales Sterben am Kreuz. Vom Rot des Bildes hebt sich das Gelb des Körpers des Gekreuzigten ab. Es ist keine Leichenfarbe, die der Gekreuzigte hat. Gelb hat mit Leben zu tun, sie erinnert an die Sonne, ohne die es kein Leben gibt. Damit wird aus der drastischen Darstellung ein Hoffnungsbild. Das Gelb des Lebens ist stärker als die Dornenkrone, die Jesus am Haupt trägt und die für den Tod steht. Es ist stärker als das Rot, das für das grausame Sterben steht. Das Leben siegt über den Tod.



### Vorschau Grüne Kosmetik

Kräuter aus dem Garten und Utensilien, die in jedem Haushalt zu finden sind, können Grundlage für selbstgemachte Kosmetik sein. Maria Eisenhut und Gerti Moser führen uns dies bei einem **Frauenrundevortrag am 19. Mai um 19.30 Uhr im Meixnerhaus** vor. Die Referentinnen stellen die kosmetischen Produkte an diesem Abend her, die fertigen Produkte können auch gleich erworben werden.

Anmeldung erforderlich: Martha Arnold, Tel. 0664 17 16 452  
Kathrin Fuchs, Elfriede Schoberleitner

## Kirchen ABC „H“ wie Handauflegung

„Durch Handauflegung und Gebet weiht Erzbischof Dr. Franz Lackner zu Diakonen: Toni Fersterer, Johannes Gruchmann, Andreas Moser, Johannes Moser, Rufino Ziegerhofer.“ Das stand in der Einladung zu meiner Diakonsweihe. Die Handauflegung ist also der zentrale Weiheakt. Dieser Ritus wurde bereits in biblischen Zeiten praktiziert, er findet sich schon im Ersten Testament. Jesus legte dann oft Kranken die Hände auf, um sie zu heilen. Die Apostel verwendeten diesen Ritus, um Getauften den Heiligen Geist zu schenken. Stefanus, der erste Diakon, wurde durch Gebet und Handauflegung zum Diakon geweiht.

In der Liturgie kommt die Handauflegung immer wieder vor, zum Beispiel beim Sakrament der Krankensalbung, aber auch beim Trausegen oder bei der Firmung. Die Handauflegung ist ein Segenszeichen. Der Segen Gottes, seine Nähe, seine Kraft soll auf den Gesegneten übergehen. Wahrscheinlich legen die meisten Menschen genau in dieser Absicht immer wieder einmal die Hand auf den Kopf eines kleinen Kindes. Das tun wir instinktiv, um dem Kind Schutz und Wärme zu geben. In diesem Sinn für den anderen Segen erbitten, dazu sind wir alle befugt. Vielleicht legen wir nicht nur Kleinkindern die Hände auf den Kopf, es kann auch Kranken gut tun, alten Menschen, Kindern, eigentlich jeder und jedem. Wäre nicht die Handauflegung ein Ritus, den man neu entdecken könnte?



Erzbischof legt Toni die Hände auf

## Jubelpaare 2014

Am 7. Februar 2015 feierten in unserer Pfarrkirche neun Jubelpaare ihr Ehejubiläum. Sie blicken auf 25, 50 oder 60 Ehejahre zurück. Die feierlich gestaltete Messe wurde vom Dekanatschor musikalisch umrahmt. Nach dem Segen Gottes bekamen die Ehefrauen eine rote Rose. Anschließend wurde im Meixnerhaus bei Speis und Trank kräftig gefeiert. Wir wünschen den Jubelpaaren noch viele schöne, gemeinsame Jahre.  
Anneliese Rachelsperger



### **Diamantene Hochzeit (60 Jahre):**

Marianne und Peter Hainzer  
Hedwig und Richard Haller

### **Goldene Hochzeit (50 Jahre):**

Grete und Hans Englacher  
Frieda und Leo Müllauer  
Maria und Helmut Wartner

### **Silberne Hochzeit (25 Jahre):**

Elfi und Günther Biechl  
Anni und Roland Kreuzberger  
Kathrin und Wolfgang Reindl  
Christa und Harald Soyer

## Kirchbichl-Besuch

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass Frauen und Männer vom Seniorenhaus und Betreubaren Wohnen vor Mariä Lichtmess in die Kirche kommen, um den von ihnen mit viel Liebe und Eifer hergestellten Christbaumschmuck nochmals zu bewundern.

Am 28. Jänner war es wieder so weit. 18 SeniorInnen folgten dieser Einladung, um gemeinsam mit Diakon Toni Fersterer in der Kirche zu beten und zu singen. Lore Arthofer mit ihren 95 Jahren spielte mit Hingabe und in ihrer altbewährten Weise an der Orgel.



Endlich wieder einmal am Kirchbichl!!

Anschließend wurde zu Kaffee und Kuchen in die Stube des Meixnerhauses – die von Frauen des Pfarrgemeinderats liebevoll dekoriert wurde – geladen. Einem geselligen und unterhaltsamen Nachmittag stand nichts mehr im Wege. Für die SeniorInnen ist dieser alljährliche Nachmittag eine willkommene und liebgewonnene Abwechslung. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Fa. Senoplast für die Bereitstellung eines Busses mit Fahrer, da nicht alle Besucher den Kirchbichl zu Fuß bewältigen konnten. Anneliese Aigler

## Minis – Minis – Minis – Minis – Minis – Minis – Minis Neues Preisrätsel

Minis klingt ganz klein, aber eigentlich sind wir der Meinung – und man darf auch ab und zu ein bisserl angeben – wir sind die größten in der Pfarre Kaprun! Denn mit dem, was wir so auf die Beine stellen, brauchen wir uns vor den „Großen“ nicht zu verstecken. Wenn wir so zurückschauen, waren wir zu Weihnachten und zum Jahreswechsel in der Kirche ganz stark vertreten. In der Faschingszeit sind wir überhaupt unschlagbar. Mit Supermasken feierten wir einen schwungvollen Gottesdienst und die anschließende Faschingsparty war megahammertoll!

Beim Maisflitzern haben wir alle Geschwindigkeitsrekorde gebrochen (die Zeitmessung kam bei manchen gar nicht mehr mit) und das anschließende Pizzaessen in der Baumbar war legendär.

Herzlichen Dank an die Maiskogel AG und Angie Reiter mit Team. Beim Skifahren auf dem Kitzsteinhorn sind wir die Pisten nur so hinuntergefegt (unter Beachtung aller Pistenregeln – versteht sich von selbst) und die Köche vom Alpincenter staunten ganz schön, was so ein „Mini“ alles verdrücken kann – auch da ein herzliches Danke für die Einladung! Ganz besonders super finden wir unsere großen Minis – die helfen Barbara, Carina, Gerald und Toni bei allen Unternehmungen, Veranstaltungen und sonstigen lustigen Sachen. Wir sind stolz auf euch, dass wir euch haben. Beim Minicafe im Meixnerhaus werden wir die Besucher des Ostermarktes fünf Sterne-mäßig verwöhnen und Ostern, ja Ostern – da sind wir sowieso wieder die Größten!

Ein fast ehrlicher und (k)ein bisserl übertriebener, aber total ernst zu nehmender Bericht von Barbara und Carina Rainer

### die Größten – die Größten – die Größten – die Größten



Die Pizza in der Baumbar schmeckte

*Welche Messfarbe tragen unser Pfarrer und Toni in der Fastenzeit?*

#### Lösung senden an:

Gerald Wiener, Südtirolerstraße 2, 5710 Kaprun, oder [g.wiener@kaprun.at](mailto:g.wiener@kaprun.at)

#### Ziehung der GewinnerInnen:

Donnerstag, 7. Mai, nach der Kindermaiandacht um 17 Uhr in der Jakobskapelle. Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

### Die fünf Gewinner des Weihnachtspreisrätsels:



v.l.n.r.: Carmen Egger, Kevin Cizek und David Obwaller



## Ratschen

Hans-Peter Macho lädt Kinder ein, am Karfreitag eine eigene Ratsche zu bauen. Das Werkstück kann zu Mittag gleich ausprobiert werden, weil da die Ratschen die schweigenden Glocken ersetzen. Treffpunkt für alle BastlerInnen ist um 9.30 Uhr vor dem Meixnerhaus, mitzubringen ist ein wenig handwerkliches Geschick und etwas Geduld. Die Kinder werden beim Bauen fachmännisch unterstützt.



Erfolgreiche Ratschenbauer 2013

Samstag	21.03.	14-19	<b>Ostermarkt</b> der Frauenrunde mit <b>Mini-Cafe</b> (14 – 18 Uhr)		Kirchplatz Meixnerhaus
Sonntag	22.03.	09-11 10:00	Ostermarkt der Frauenrunde Gottesdienst, Musik: Simon Dankl		Kirchplatz Pfarrkirche
Sonntag	29.04.	<b>10:00</b> <b>10:30</b>	<b>Palmsonntag</b> – Palmweihe (Sommerzeit!) Palmsonntags-Gottesdienst Musik: Chor, Bläser, Flötenkinder, Harfe	W	Salzburger Platz Sporthalle
Donnerstag	02.04.	17:30 19:00	<b>Gründonnerstag</b> <b>Beichtgelegenheit</b> bis 18:45 Gründonnerstagsliturgie Musik: Markus Casna und Gudrun Schenner anschließend Anbetung bis 21:00	E	Beichtzimmer Pfarrhof Pfarrkirche
Freitag	03.04.	08:00 09:30 12:00 15:00 19:00	<b>Karfreitag</b> – Morgenlob am Seitenaltar Ratschen basteln Ratschen Kreuzweg Karfreitagsliturgie Musik: Markus Casna und Gudrun Schenner	W	Pfarrkirche Meixnerhaus vor Pfarrkirche Pfarrkirche Pfarrkirche
Samstag	04.04.	12:00 15:00 20:00	Ratschen <b>Karsamstag</b> – Kinderliturgie mit Speisenweihe Musik: Familienmusik Dankl <b>Osternacht</b> mit Speisenweihe Musik: Chor und Bläser	W W	vor Pfarrkirche Pfarrkirche Pfarrkirche
Sonntag	05.04.	08:30 10:00	<b>Ostersonntag</b> – Gottesdienst mit Speisenweihe; Musik: Alex Zotter, Andi Kappacher Festgottesdienst mit Speisenweihe Musik: Chor und Orgel	W W	Barbarakapelle Pfarrkirche
Montag	06.04.	10:00	<b>Ostermontag</b> , Musik: Viktoria Nindl, Orgel	E	Pfarrkirche
Donnerstag	09.04.	07-19	Anbetungstag		Pfarrkirche
Sonntag	12.04.	10:00	Gottesdienst, Musik: Julia und Alex Marath	W	Pfarrkirche
Sonntag	19.04.	10:00	Gottesdienst, Musik: Viktoria Nindl	W	Pfarrkirche
Sonntag	26.04.	10:00	Florianigottesdienst Feuerwehr <b>125 Jahre</b> <b>Feuerwehr Kaprun</b> , Musik: Musikkapelle	W	Zeugstätte
Freitag	01.05.	19:00	Erste Maiandacht, Musik: Zweigesang		Pfarrkirche
Samstag	02.05.	Ganztag	MinistrantInnenausflug		Erding
Sonntag	03.05.	10:00 19:00	Gottesdienst, Musik: Andrea Buchner-W. Maiandacht, Gestaltung: Trachtenfrauen	W	Pfarrkirche Jakobskapelle
Donnerstag	07.05.	17:00	Kindermaiandacht		Jakobskapelle
Sonntag	10.05.	10:00	Familiengottesdienst zum Muttertag Musik: Familienmusik Dankl	W	Pfarrkirche
Montag	11.05.	19:00	Bittgang: Abgang von Pfarrkirche und anschließend Bittgottesdienst, Musik: Chor	W	Jakobskapelle
Donnerstag	14.05.	09:45 10:00	<b>Christi Himmelfahrt - Erstkommunion:</b> Einzug der ErstkommunikantInnen, anschließend <b>Festgottesdienst</b> , Musik: Martin Knoflach	E	Salzburgerpl. Pfarrkirche
Sonntag	17.05.	10:00 19:00	Gottesdienst, Musik: C. Lukatsch u. Schüler Maiandacht, Gestaltung: Frauenrunde	W	Pfarrkirche Jakobskapelle
Dienstag	19.05.	19:30	Frauenrunde, Vortrag: Grüne Kosmetik		Meixnerhaus
Montag	25.05.	10:00	Pfingstmontag, Musik: Claudia Neumair	E	Pfarrkirche
Sonntag	31.05.	10:00	<b>10 Jahre Meixnerhaus, Festgottesdienst</b>	W	Meixnerhaus

		19:00	Musik: Kitz Kids, anschließend <b>Pfarrfest</b> Letzte Maiandacht, Musik: Zweigesang		Kirchbichl Pfarrkirche
Donnerstag	04.06.	09:00	<b>Fronleichnam</b> – Festgottesdienst mit anschließender Prozession Musik: Chor und Musikkapelle	E	vor dem Meixnerhaus
Sonntag	07.06.	10:00	<b>Gottesdienst</b> , Musik: Simone Dankl, Gitarren	W	Pfarrkirche
Sonntag	14.06.	10:00	Gottesdienst mit den Täuflingen des letzten Jahres, Musik: Viergesang „Einklang“	W	Pfarrkirche
Sonntag	21.06.	10:00 13:30	Gottesdienst, Musik: Kufsteiner Kirchenchor Dekanatswallfahrt, Treffpunkt Adegmarkt	E E	Pfarrkirche Stuhlfelden
Sonntag	28.06.	10:00	Gottesdienst, Musik: Simon Dankl	E	Pfarrkirche
Sonntag	05.07.	10:00	Gottesdienst, Musik: Antonella Bacher	W	Pfarrkirche
Freitag	10.07.	09:00 10:00	Schulschluss-Gottesdienste für Volksschule und für Hauptschule	W	Pfarrkirche Pfarrkirche
Sonntag	12.07.	10:00	Gottesdienst, Musik: Joh. und Roman Egger	W	Pfarrkirche
Sonntag	19.07.	10:00	Gottesdienst, Musik: Alexandra Dankl	W	Pfarrkirche
Sonntag	26.07.	10:00	Gottesdienst, Musik: Rhythm. Chor Bramberg	W	Pfarrkirche
Sonntag	02.08.	10:00	Gottesdienst, Musik: Andrea Buchner–W.	E	Pfarrkirche
Sonntag	09.08.	10:00	Gottesdienst, Musik: Alex. u. Stefan Ripper	W	Pfarrkirche
Mittwoch	12.08.	Ganztag	MinistrantInnenausflug		Holzmeisteralm
Samstag	15.08.	10:00	<b>Maria Himmelfahrt</b> – Festgottesdienst, Kräutersegnung, Musik: Familienmusik Dankl Caritas-Augustsammlung	W	Pfarrkirche
Sonntag	16.08.	10:00	Gottesdienst, Musik: Claudia Neumair	W	Pfarrkirche
Sonntag	23.08.	10:00	Gottesdienst, Musik: Julia u. Alex Marath	W	Pfarrkirche
Sonntag	30.08.	10:00	Gottesdienst, Musik: Viktoria Nindl	W	Pfarrkirche
Sonntag	06.09.	10:00	Gottesdienst beim Käsefestival, Dirndlgwandl- sonntag, Musik: Chorgemeinschaft	E	Pfarrkirche
Sonntag	13.09.	10:00	Gottesdienst, Musik: B. Arnold, R. Eder	W	Pfarrkirche
Montag	14.09.	7:50 9:00	Gottesdienste Volks- und Hauptschule	W	Pfarrkirche
Sonntag	20.09.	10:00	Gottesdienst, Musik: Alex. u. Stefan Ripper	W	Pfarrkirche
Samstag	26.09.	11:00	Berggottesdienst	W	Moserboden
Sonntag	27.09.	10:00	Gottesdienst, Musik: Alexandra Dankl	E	Pfarrkirche
Sonntag	04.10.	09:30	<b>Erntedank</b>	E	vor Meixnerhaus

E = Eucharistiefeier

W = Wortgottesdienst

## Geänderte Beginnzeit

Die Palmweihe am Palmsonntag ist heuer erst um 10 Uhr. Grund ist die Zeitumstellung von Winter- auf Sommerzeit. Die Minis proben vor der Weihe. Damit sie nicht allzu früh aufstehen müssen, verschieben wir die Palmweihe um eine halbe Stunde. Ich lade ganz herzlich zum Mitfeiern ein!



*Palmweihe am Salzburgerplatz*



Christbaumsingen - Sternsingen - Schülermessenteam - Gratulationsdienst  
Gottesdienst Seniorenhaus - Taufenerneuerung - Faschingsgottesdienst - Weltgebetstag der Frauen  
Albenanprobe - „Meixnerhaus-Wirtin“ - Fastensuppe - Mini-Schifahren